Zwölftes

ABONNEMENT-CONCERT

im Saale des Gewandhauses,

Donnerstag, den 14ten Januar 1836.

Erster Theil.

Symphonie, von Haydn. (Es dur.)

Scene und Arie, aus Zelmira, von Rossini, gesungen von Dem. Grabau. (Neu.)

Eccolo! A voi l'affido. —
Oh dell' afflitta Lesbo amata speme!
Su te veglin gli Dei! Ver l'antrocupo
Due il traggan di voi. L'altre qui meco
Sorveglino il nemico, e calde intanto
Mandiamo ai sommi Dei preci nel pianto.

Ciel pietoso, ciel clemente,
Il bel pegno a te confido!
Salverai tu l'innocente,
D'una Madre avrai pietà.

Ma che sento? alcun s'appressa.
Ah! correte; i petti imbelli
A che, barbari opponete.
Bel morir la vita onora —

Mus II Rg 40.16

Coro. Pronte siamo. Il sangue ancora
Se per lui si verserà

Non temer. Serena il ciglio,
Queta è l'Aura. Il regal figlio
Mentre parti è salvo già.

Em. Ah se è ver, di quel chi io sento
Non più amabile contento,
Non si trova, non si dà.

Concerto für die Violine (№ 5.), bestehend aus drei Sätzen:

a) Allegro maestoso,
b) Adagio molto e mesto,
c) Rondo brillante,

componirt und vorgetragen von Herrn Léon de Saint-Lubin, Concert-Meister des Königstädtischen Theaters zu Berlin.

Zweiter Theil.

Ouverture zur Oper: „König Branors Schwert," componirt von Herrn Léon de St. Lubin. (Neu.)

Erstes Finale, aus Oberon, von M. von Weber.

Rezia — Dem. Grabau. Fatime — Dem. Döring.

Rezia. Eil', edler Held — befreie dir
Die Braut, die deiner wartet hier.
Eh' soll die Hand mir Tod verleih'n,
Als eines Andern sein, denn dein!

Ja, o Herr! mein Heil! mein Leben!
Rezia ist für ewig dein,
Liebe wusste wohl zu prägen
Meiner Brust dein Siegel ein.
Ja im Herzen ruht dein Bildniss,
Dort bestimmt es ganz mein Loos,
Wie der Tropfen in der Tulpe
Thaugetränktem Liebesschooss.

Fatime. Glück—Freude! gerettet sind wir in der Noth!
Auf!—er ist da—und trotzet kühn dem Tod.

Rezia. Da!—Wo!—Süsse Fatime, rede weiter fort.

Fatime. Heut' Abend führt zu Namuna ihn
Der Zufall—nein, das Schicksal, fürwahr,
Dort Wort für Wort hört er, was dir im Traum erschien,
Und schwur, zu retten aus den Fesseln dich,
Wo nicht—den Tod für sich.

Rezia. Sagt' ich's nicht?

Beide. O, welches Glück!
Seine Nähe { trag' ich / trägt sie } kaum!
Hoffnung gab ihn { mir / ihr } zurück,
Liebe hat erfüllt den Traum!

Fatime. Horch, Herrin, horch! Auf der Terrasse Bahn
Hört schon man des Harems Wachen nah'n,
Und sieh', die Sklaven kommen sacht,
Weil schon zur Ruhe ruft die Nacht.

Chor.

Dunkel ist es schon und spät,
Und von jedem Minaret
Stimmen zum Gebet schon riefen,
Selbst die Lüftchen sanft entschliefen.

Rezia. Seele, froh in Jubelklängen,
Wie soll ich zurück dich drängen?
Nur zu laut thut dich ja kund
Das glühende Aug', beredter Mund!
Dass dich nicht verrath ein Wort,
Fort, zur Ruh' — nur fort — nur fort.

„*Souvenirs de la Hongrie*," *Divertimento* für die Violine, über ungarische National-Melodieen, componirt und vorgetragen von Herrn Léon de Saint-Lubin.

Nachricht. Das 13te Abonnement-Concert ist Donnerstag den 21. Januar 1836.

Einlass-Billets zu 16 Groschen sind im Gewandhause beim Castellan Ernst und am Eingange des Saals zu bekommen.

Der Saal wird um 5 Uhr geöffnet, und der Anfang ist um 6 Uhr.

MT/1187/2002